

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 48  
  
**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Bosc, Jean-Maurice

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Blick in die Gazetten

### Hausfrauen jetzt Tiefgefrieren

*... und vor Gebrauch sorg-  
fältig auftauen!*

... genügt nicht für diese Ausbildung. Bei der Rekrutenaushebung werden daher als Funker für die Morseübermittlung nur Jünglinge ausgehoben, die sich über den erfolgreichen Besuch vordienstlicher Moreskurse ausweisen können.

*Bin ein Jüngling sittesam ...*

In Luzern stehen die Musikanten in den Startlöchern. — Am Samstag gibt Joseph Keilberth die Bahn frei, natürlich nicht mit einer Pistole, sondern mit einem energischen Schlag seines Taktstockes.

*So kann es herauskommen, wenn unoriginelle Journa-  
listen originell sein wollen.  
Grad ein Wunder, daß der  
Mann Keilberth und Kei-  
lerei nicht auch noch unter  
einen Hut zu bringen ver-  
sucht.*

Wir bieten Fünftagewoche, Pensions-  
kasse, gute Entlohnung. Wenn Sie auf  
diesem Gebiet gute Erfahrung haben,  
senden Sie Ihre schriftliche Offerte mit  
den üblichen Unterlagen an

*Ich bin auf diesem Gebiet so routiniert, daß  
ich sogar auf Viertagewoche ansprechen  
würde.*

# Die verlorenen Nixen

*betrauert von Max Mumenthaler*

An des Mondes Silbersprossen  
rutschten, turnten, stoben, schossen  
sieben Nixlein hoch vom Himmel  
aus der Sterne Lichtgetümmel  
auf die dunkle Erde nieder,  
knüpften auf das enge Mieder,  
lachten, tanzten, spielten, sangen,  
lösten ihres Haares Spangen,  
lockerten der Schuhe Schnallen,  
ließen ihre Strümpfe fallen,  
und ich spähte durch die Hecke  
aus dem sicheren Verstecke  
wie sie sich zur Quelle neigten,  
wie sie Lust zum baden zeigten,  
und ich dachte, wenn sie's täten,  
diese kleinen Majestäten,  
würde ich mich kaum getrauen  
ihnen länger zuzuschauen.  
Als das erste von den Süßchen  
in das Wasser schob das Füßchen,  
ist ein alter Neck gekommen,  
hat mir alles weggenommen,  
schalt die Nixen dumme Dinger,  
drohte mit dem Zeigefinger,  
tat die Augen mächtig rollen

und er sprach mit dumpfem Grollen:  
Wollt Ihr ins Verderben stürzen?  
Bleibt in Euren Nebelschürzen!  
Was da aus der Erde sprudelt  
hat der Schweizer längst besudelt,  
alle Wasser hierzulande  
machte er zu Schimpf und Schande.  
In des Baches trüben Gründen  
kann man nur noch Krankheit finden.  
Zöpfelt Eure Haare wieder,  
schließt die aufgeknöpften Mieder,  
nehmt die Strümpfe und die Schuhe,  
badet so, wie ich es tue  
nur noch in verweg'nen Träumen  
wo die alten Wasser schäumen! —  
Lange dachte ich bekloffen  
was im Dunkel ich vernommen,  
und es plagten tief im Herzen  
mich der eig'nen Sünde Schmerzen.  
Als ich wieder mich gefunden  
war die Nixenschar verschwunden.  
Schade, was ich da verloren!  
Seither tönt in meinen Ohren  
Tag und Nacht der alte Neck:  
Euer Wasser ... nur noch Dreck!

